

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 35 (1977)
Heft: 162

Rubrik: Mars

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mars

Am 20. Juli 1977 konnten die Viking-Missionen auf unserem Nachbarplaneten auf eine äusserst erfolgreiche einjährige (Erdenjahre) Tätigkeit zurückblicken. Aus diesem Anlass veröffentlichen wir hier zwei von den Viking-Orbiter kürzlich aufgenommenen Fotos. Das untenstehende Bild zeigt einen grossen Ausschnitt der Südhalbkugel des Mars und wurde am 7. Juni 77 aus einer Höhe von ca. 27000 km von Viking-Orbiter-2 aufgenommen. An diesem Datum tobte ein grossflächiger Sandsturm über die ganze Südhalbkugel des Mars, so dass keine Oberflächenbeobachtungen mehr möglich waren. Innerhalb von 6 Monaten ist dies bereits der zweite globale Sandsturm. Ein so häufiges Auftreten dieser grossflächigen Sandstürme wurde früher nicht ver-

mutet. Zu Zeiten solcher Sandstürme wäre eine Landung auf dem Mars sehr riskant wenn nicht gar unmöglich. In diesen Stürmen erreichen die Winde Spitzengeschwindigkeiten von über 200 km/h.

Im Bild rechts sind zwei Aufnahmen des Marsmondes Phobos wiedergegeben, auf denen noch kleinste Einzelheiten zu erkennen sind. Auffallend sind die striemenförmigen Kanäle. Diese resultieren wahrscheinlich aus einer Kombination von Meteor-Einschlägen und Gezeitenkräften des Mars. NASA-Wissenschaftler haben sogar die Vermutung geäussert, dass die auftretenden Gezeitenkräfte den Mond Phobos im Laufe der Zeit vollständig «durchsägen» könnten. Die Bruchstücke würden sich dann ähnlich wie bei Saturn scheibenförmig um den Mars verteilen.



